



## Besondere Termine:

21.12.2021	18.00 Uhr Weihnachtslieder zum Zuhören (EK)
25.01.2022	Beginn Kleidersammlung (EK)
04.03.2022	18.00 Weltgebetstag der Frauen (St. Cyriakus)
01.10.2022	Beginn Partnergemeindetreffen

## Kontakte

**Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Weststadt, Muldeweg 5,  
38120 Braunschweig**

**Büro:** Sekretärin Doris Bohndick  
Di., Do., Fr. 9-12h und Mi. 17-19h  
Tel. (0531) 84 18 80, Fax 84 23 72,  
Internet:

www.emmaus-braunschweig.de  
E-Mail: weststadt.bs.buero@lk-bs.de

### NEUE Bankverbindung:

Norddeutsche Landesbank  
IBAN DE93 2505 0000 0001 2665 01

### Redaktion:

E-Mail: redaktion-emmaus-bs@lk-bs.de

**Pastorin Christine Stelling**  
Muldeweg 7, Tel. 86 09 00

**Pastorin Anne-Lisa Amoussou**  
(Elternzeit)  
Donaustraße 17a, Tel. 84 13 22

**Diakon Andreas von Einem**  
Tel. 263 58 00

**Küster Alexander Meskij,**  
Tel. 84 18 80

**Kantorin Heike Kieckhöfel**  
Tel. 38 72 53 22

**Kirchenvorstand Hans Engel,**  
Starenweg 65a, Tel. 89 54 41

### Ev.luth. Familienzentrum Weststadt

- **Kindertagesstätte Arche Noah**  
Lechstraße 61, Tel. 84 58 93

Leiterin Britta Stöhr  
- **Kindertagesstätte Ahrplatz**  
Ahrplatz 14, Tel. 86 08 08

Leiter Andreas Bischoff  
- **Kindertagesstätte Mittenmank**  
Lechstraße 61a, Tel. 84 09 12

Leiterin Alexandra Wüstefeld  
- **Koordinations – Büro**  
Muldeweg 5, Tel. 28 76 52 02  
Natalya Draeger,  
Anja Schaper-Schoenfeldt

## Impressum

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde BS-Weststadt,  
herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands.

Redaktion und Satz: A. Amoussou, Ma. Schostag, Mo. Schostag, W. Müller.

Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen.

Auflage: 11.500 Expl.; V.i.S.d.P.: C. Stelling.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe (2021/4, Dez. 2021-Feb. 2022): 22.10.2021.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe (2022/1, März 2022-Mai 2022): 21.01.2022

Nächste Briefrunde: 21.02.2022.

# emmaus

# brief



Ev.-luth.  
Kirchengemeinde  
Weststadt

## Nr. 4 / Dezember 2021 bis Februar 2022

### Aus dem Inhalt:

#### Andacht

„Heilig Abend nicht allein“  
fällt leider wieder aus

#### Vorankündigung Weltgebetstag

#### Zimtstern...

äh, nein. Zimbelstern

#### Ökumene: Verabschiedung Diakon Gonsior

#### Von der Stadt Braunschweig für Seniorinnen und Senioren

#### Wichtiges aus der Gemeinde

#### Partnergemeindetreffen

#### Kleidersammlung Bethel

#### Großartiger Erfolg für Kita Mittenmank





## Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

manchmal fragen Kinder und auch unsere Konfis: "Wo wohnt eigentlich Gott?" Und damit bringen sie Eltern, Großeltern und die Erwachsenen ganz schön in Verlegenheit. Gott? Wo wohnt der denn?

In unserer Verlegenheit antworten wir Erwachsenen oft: "Gott, der wohnt im Himmel". Aber wo ist denn der Himmel? Etwa da oben hinter dem Mond bei den Sternen? Manchmal kommt einem das ja so vor, dass Gott ganz schön weit weg ist von uns. Aber im Himmel ist Gott nicht; jedenfalls nicht nur. Die Bibel sagt - und Menschen haben das erfahren - dass Gott gar nicht weit weg ist. Er kommt uns nahe - immer wieder.

Weihnachten denken wir daran, dass wir Gott in Jesus finden können. In dem, so sagen wir Christen, ist er uns besonders nahe. Vielleicht macht das die geheime Faszination dieses Festes aus: was unerreichbar fern für uns war - erfülltes Leben, wahre Liebe, Mut in schlimmster Hoffnungslosigkeit - das wohnt in diesem Menschen Jesus. Und das können wir bis heute spüren: in dem Baby, das unsere Hilfe braucht; in dem Erwachsenen, der vorurteilslos auf andere Menschen zugeht; in dem Mann, der in den Geschichten und Gleichnissen die Wahrheit über unser Leben sichtbar macht.



Ja, da wohnt Gott: in Jesus. Und in seinem Geist können wir Gott bis heute begegnen: wenn wir uns um das hilflose Baby kümmern, wenn wir andere Menschen nicht links liegen lassen; wenn wir die Suche nach der Wahrheit nicht aufgeben.

Weihnachten wohnt Gott in der Krippe; danach in Jesus... und später in Menschen, die in seinem Geist leben und ihn weitertragen. Und so wohnt Gott auch bei uns - wenigstens als Untermieter - in uns drinnen. Und das ist auch gut so. Und so kann und wird es wieder Weihnachten werden: "Alle Jahre wieder" eben...

... darum: Ihnen und Euch eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

*Schöne Grüße,  
Ihr / Euer Andreas von Einem, Diakon*



**Freue dich** und sei fröhlich,

du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und  
will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

Monatsspruch  
DEZEMBER  
2021

SACHARJA 2,14



## Großartiger Erfolg für Mittenmank

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und gerade für uns war es ein wirklich aufregendes Jahr.

Vielleicht haben Sie davon gehört: wir haben es unter die ersten 25 Kitas geschafft und dürfen uns Hoffnung machen auf den Deutschen Kita-Preis. Dies ist ein Preis, der unter anderem vom Bundesfamilienministerium ins Leben gerufen wurde, um Kitas für Ihre wertvolle Arbeit zu würdigen.

Im Frühling haben wir uns mit einem 10.000 Zeichen umfassenden Schreiben beworben. Dabei konnten wir unser Tun der letzten Monate intensiv reflektieren und stellten fest, wie wertvoll unsere Arbeit gerade im Lockdown war. Unsere Kita-in-der-Tüte (Briefumschläge vollgefüllt mit Geschichten, Kreativangeboten und Briefen), Kindernachrichten, Märchen und Geschichten auf YouTube, telefonische Elterngespräche und „Bücherei To-Go“ entstanden für alle Kinder und Familien, die nicht in die Kita kommen durften. In Zeiten von Abstand und Vereinsamung stellten diese kleinen Gesten eine große Freude und Halt dar, der Kontakt konnte gehalten werden. Wir vermuten, dass gerade diese Zuwendung einen großen Anteil daran hatte, dass die Jury uns ausgewählt hat. Aber natürlich auch unsere tägliche Arbeit mit den Kindern und Familien zählt. Kinder stehen bei uns im Mittelpunkt, ihre Bedürfnisse werden gesehen und fließen in Entscheidungen ein. Für uns zählt das große Ganze. Die Familien, ihre Lebenssituationen, das Umfeld, der sogenannte Sozialraum Kita,

Wir sind nominiert!  
Aus 1.200 Bewerbungen hat es  
unsere Kita in die Top 25 geschafft!

[www.deutscher-kita-preis.de](http://www.deutscher-kita-preis.de)



Gefördert von



Eltern

freiheit

didacta

das alles beeinflusst das Lernen und Wachsen jeden Kindes.

Es ist für uns eine unglaublich große Ehre, es bis hierin geschafft zu haben, sich gegen 1200 andere Kitas zu behaupten und mit unserer Arbeit zu überzeugen.

Der nächste Schritt war die Beantwortung eines Fragenkatalogs. Von diesem wird abhängen, ob wir zu den 10 Finalisten gehören, welche im Frühling von der Jury besucht werden. Dann dürften wir uns Hoffnung machen, im Frühsommer 2022 in Berlin den Kita-Preis in Empfang zu nehmen.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, ist diese zweite Vorauswahl vermutlich bereits getroffen.

Auch weiterhin wird noch ganz viel in der Kita passieren und wir werden weiter unsere hohen Ziele im Blick behalten. Aber nicht wegen des Kita-Preises machen wir wertvolle Arbeit, sondern es motiviert uns auch der Blick auf die Kinder und ihre Familien. Wir freuen uns über unser schönes Familienzentrum mitten in der Weststadt!

Bleiben Sie gesund!

*Für das Team aus der Kita Mittenmank,  
Alexandra Wüstefeld*



## Kleidersammlung für Bethel

durch die  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Weststadt

vom 25. Januar bis 28. Januar 2022

Abgabestelle:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Weststadt

Muldeweg 5

38120 Braunschweig

jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr  
und von 18.00 - 19.00 Uhr

### ■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

### ■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

**Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!**

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brocksammlung  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779



## „Heilig Abend nicht allein“ kann auch in diesem Jahr nicht stattfinden

Liebe Teilnehmende, wir hoffen, dass Sie bisher alle gut durch die Pandemie gekommen sind. Es gibt seit einiger Zeit die ersten Lockerungen, einige Veranstaltungen sind wieder möglich. Wir verfolgen alle mit Spannung, wie sich die stattfindenden Veranstaltungen mit 3G oder 2G auf das Infektionsgeschehen auswirken werden, und ob es die richtigen Schritte in Richtung Normalität sein werden. In der Gemeinde haben wir während der Pandemie immer darauf geachtet, denjenigen, die nicht geimpft werden können, den Schutz zu geben, der notwendig ist. Wir wollen niemanden ausgrenzen. Unser Hygienekonzept für Veranstaltungen mit Verköstigung lässt ein Zusammensein im bekannten Rahmen noch immer nicht zu. Deswegen haben wir uns auch in diesem Jahr entschieden, „Heilig Abend nicht allein“ nicht stattfinden zu lassen. Es ist sehr schade und wir hoffen, im nächsten Jahr, den Heiligen Abend wieder gemeinsam feiern zu können. Zu unseren Gottesdiensten sind Sie herzlich eingeladen.

Wie im vergangenen Jahr auch schon, teile ich mit Ihnen ein Suppenrezept. Ich habe es aus dem Kochbuch „Heimat“ von Tim Mälzer entnommen. Etwas deftiges, gut für die Seele.



Viel Spaß beim Nachkochen:

### Steckrübeintopf

Zutaten für 4 - 6 Personen: 1 Steckrübe (ca. 1 kg), 500 g dicke Möhren, 2 große Gemüsezwiebeln, 700 g vorwiegend festkochende Kartoffeln, 2 EL Gänse-schmalz (wahlweise auch Schweine- oder Butterschmalz), 150 g Speckwürfel, 1 Lorbeerblatt, Salz, schwarzer Pfeffer, Zucker, evtl. Essig.

Zubereitung: Steckrübe und Möhren schälen und würfeln, Zwiebeln pellen und ebenfalls würfeln. Kartoffeln schälen und würfeln. Gänseschmalz in einem Bräter erhitzen (ein Topf geht auch!), die Speckwürfel darin glasig dünsten. Gemüse und Lorbeerblatt zugeben, mit Salz, Pfeffer und einer Prise Zucker würzen und glasig dünsten. Mit 2,5 l Wasser auffüllen und offen 80 Minuten leise köcheln lassen. Vor dem Servieren nochmals mit Salz, Pfeffer, Zucker und auf Wunsch mit etwas Essig abschmecken.

*Für das Team, Almuth Leiser*



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)





© Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

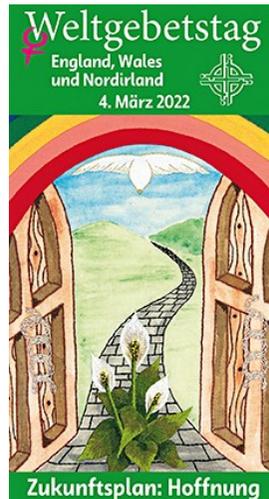
4. März 2022 am 18 Uhr in St. Cyriakus feiern .

## Vorankündigung Weltgebetstag

Je nach Situation, die ja nicht vorhersehbar ist, wollen wir im nächsten Jahr den Weltgebetstag gemeinsam mit der katholischen Gemeinde am

Frauen aus England, Wales und Nordirland laden dazu ein. Schottland und die Republik Irland haben sich davon abgespalten. Die Frauen der drei Gastgeberländer wollen uns ihre Situation aus verschiedenen Sichtweisen nahebringen. Ihr Thema: „Zukunftsplan: Hoffnung“. Gemeinsam wollen wir in einem Gottesdienst die Hoffnung in unserem Leben, in unseren Gemeinden, in unserem Land und in die ganze Welt weitertragen und uns allen Frauen schvesterlich verbinden! Herzliche Einladung!

*Es grüßen Sie  
Angelika Graf und Christiane Müller*



## Zimtstern... äh, nein. Zimbelstern!

Wir wollen einen Zimbelstern für unsere Barockorgel anschaffen. Bei einem Zimbelstern handelt es sich um ein Effektregister, das in der Regel aus zwei Komponenten besteht: einem klingenden Spielwerk (Glocken), das aus einer kleinen Anzahl von Glöckchen, Schalenglocken oder Klangstäben besteht, den sogenannten Zimbeln. Es befindet sich in aller Regel unsichtbar innerhalb der Orgel.

Die zweite Komponente des Effektregisters ist der mit dem Spielwerk verbundene eigentliche Zimbelstern im Prospekt. Von außen ist nur dieser sichtbar. Meistens als Stern, der sich bei Gebrauch dreht.

Der Einsatz des Zimbelsterns erfolgt in aller Regel gleichzeitig mit dem Orgelspiel und verleiht gerade einer triumphalen Orgelmusik einen weiteren zusätzlichen (von vielen als feierlich empfundenen) Akzent. Klassischer Einsatzbereich ist insbesondere die letzte Strophe des Weihnachtsliedes ‚O du fröhliche‘, weshalb das Register unter Organisten scherzhaft auch „Zimtstern“ genannt wird.

Möchten Sie vielleicht etwas dazu beitragen und ein paar Euro spenden?

Norddeutsche Landesbank  
IBAN DE93 2505 0000 0001 2665 01  
Stichwort: Zimbelstern

*Heike Kieckhöfel*



## Partnergemeindetreffen

Das Treffen 2021 der Partnergemeinden aus Dresden (Philippus-Gemeinde), Soltau (St. Johannis) und Braunschweig (Weststadt-Gemeinde mit Gästen von St. Cyriakus) fand auf Einladung der Dresdener vom 20. bis 22. August im Zinzendorfhaus in Neudietendorf bei Erfurt statt.

Neudietendorf entstand Mitte des 18. Jahrhunderts als Siedlung der Herrnhuter Brüdergemeine. Im Hinblick auf den Pietismus der Herrnhuter und den zunehmenden Verlust christlicher Gesinnung in der heutigen Gesellschaft hatten die Dresdener „Mission vor der Tür“ als Thema des Treffens gewählt.

Dazu stellten die 28 Teilnehmer in drei Arbeitsgruppen und im Plenum fest: Gewalt, wie einst z.B. in Mittelamerika, kann und darf nicht Mittel der Mission sein.

Mission sollte heutzutage Aufgabe jedes Christenmenschen sein, indem die christliche Botschaft mit Liebe und durch eigenes Vorbild verbreitet wird, z.B. in der Familie, dem Freun-

deskreis, der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz.

Eine besonders wichtige Zielgruppe dabei sind Kinder, Konfirmierte und (ältere) Jugendliche.

Das Thema wurde abgerundet durch die Teilnahme an der Singstunde der Brüdergemeine im Pfarrgarten, einem Besuch des benachbarten Schlosses Molsdorf, einer Führung durch Neudietendorf mit Besichtigung des „Bethauses“ (Kirchsaal) und einem Blick auf den „Gottesacker“ (Friedhof). Und das schöne Sommerwetter bot Gelegenheit zu einem geselligen Abend auf der Terrasse des Zinzendorfhauses.

Das Partnergemeindetreffen 2022 findet auf Einladung der Weststadt-Gemeinde vom 1. bis 3. Oktober im Gästehaus des Klosters Helfta bei der Lutherstadt Eisleben statt und soll am 3. Oktober mit der gemeinsamen Teilnahme am traditionellen Dank- und Gedenkgottesdienst auf dem Gelände der Gedenkstätte Marienborn enden.

*Dieter Pawel*

## Weihnachtslieder zum Zuhören

Weihnachten ohne Weihnachtslieder?

Eigentlich unvorstellbar!

Deswegen gibt es Weihnachtslieder zum Zuhören.

Mit Oboe und Klavier.

Dienstag, 21. Dezember 2021  
um 18 Uhr in der Emmauskirche.

Der Eintritt ist frei.

Es spielen Heike Kieckhöfel, Oboe  
und Pia-Cecile Kühne, Klavier.





## Pastorin Amoussou (geb. Hein) in Elternzeit

Liebe Gemeinde,  
bei mir hat sich im letzten Jahr privat viel geändert. Ich habe meinen Ehemann Gilles Amoussou geheiratet und im Oktober ist unsere kleine Tochter Joana zur Welt gekommen. Um für meine Tochter da sein zu können, bin ich nun für ein Jahr in Elternzeit. Auch, wenn es für uns als Familie ein großer Segen ist, ist es für die Gemeinde natürlich eine Herausforderung. Pastorin Stelling hat mit Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen aus dem Pfarrverband die Elternzeitvertretung. Der Kirchenvorstand freut sich über ehrenamtliche Unterstützung. Ich wünsche Ihnen eine schöne und gesegnete Adventszeit. Ab nächstem Oktober bin ich wieder voll im Dienst, aber sicher sehen wir uns auch schon vorher bei der ein oder anderen Veranstaltung.

*Ihre Pastorin Anne-Lisa Amoussou*

Monatsspruch  
FEBRUAR  
2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;  
lasst die Sonne nicht über  
eurem Zorn untergehen. «

EPHESER 4,26

## Abschied nach 11 Jahren Emmaus-Brief. Wir sagen Danke!

Unser treues Redaktionsmitglied Werner Müller verabschiedet sich mit dieser Ausgabe aus dem Redaktionsteam.

„Ich habe in dieser Zeit viele Menschen getroffen und Geschichten gehört, die ich sonst nicht kennengelernt hätte.“, erzählt er bei unserer letzten Sitzung.

Elf Jahre lang hat Herr Müller den Emmaus-Brief ehrenamtlich mitgestaltet: Artikel Korrektur gelesen, sich ansprechende Überschriften ausgedacht oder selbst Beiträge verfasst. Doch: "Alles hat seine Zeit." (Koh 3,1). So hat er sich nun aus gesundheitlichen Gründen dazu entschieden, sein Amt niederzulegen. Für mehr als 30 Beiträge war er in der Weststadt unterwegs, hat Interviews geführt oder über die vergangenen Tage recherchiert. Die Redaktionsarbeit ist eine Arbeit, die meist ungesehen im Hintergrund geschieht. Doch er hat mit seinem Engagement vielen Leserinnen und Lesern Freude bereitet.

Werner Müller wird uns im Team fehlen! Wir wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

*Anne-Lisa Amoussou für das Redaktionsteam*



### Die Tür zum Leben

Der Jude Jesus aus Nazareth hat uns gezeigt,  
wie die Gedanken seines himmlischen Vaters sind.  
Niemand wird abgewiesen. Jeder darf kommen  
und empfangen aus seiner Fülle, Stärke und Freude.  
Herr, ich freue mich, dass Du auch zu mir kommst.  
Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Reinhard Ellsel



# Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:  
*Wer zu mir kommt, den werde  
ich nicht abweisen.*

Johannes 6,37



## Diakon Klaus-Dieter Gonsior verabschiedet

Wer öfter die 5-Minuten-(Markt-) Andacht in unserer Emmauskirche besucht, weiß, wer als „kath. Gemeinde“ die Andacht hält: Diakon Klaus-Dieter Gonsior, häufig begleitet von seiner Ehefrau Angelika.

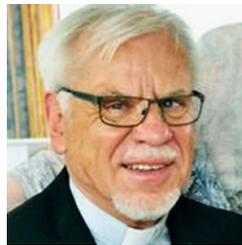
Klaus-Dieter Gonsior wurde 1992 zum ständigen Diakon im Bistum Hildesheim geweiht und war danach in Salzgitter tätig. Mit Eintritt in das Rentenalter wechselte er nach Braunschweig. Solange der Pfarrer an St. Cyriakus Andachten bei uns hielt, haben wir ihn nur als Vertretung erlebt.

In der Cyriakus-Gemeinde verrichtete Klaus-Dieter Gonsior alle Dienste eines katholischen Diakons, „oft im Verborgenen zum Wohle der Menschen und zur Ehre Gottes“ („cyriakusticker“ im Internet). Die Begeisterung für die Ökumene brachte er aus Salzgitter mit; damit traf er in der Cyriakus-Gemeinde bei Pfarrer Semmet und dem Pfarrgemeinderat auf Gleichgesinnte. Nach der Versetzung von Pfarrer Semmet wurde Klaus-Dieter Gonsior zur treibenden Kraft des Ökumene-Ausschusses. Im Sommer fiel dann sein Entschluss, den Dienst in der St-Cyriakus-Gemeinde aufzugeben.

Der Abschiedsgottesdienst für Diakon Gonsior in der Cyriakus-Kirche am 28. September 2021 war, beginnend mit dem Einzug von Domkapitular Tenge (Hildesheim), Diakon Gonsior und Pfarrerin Stelling, ein einhelliges Bekenntnis aller Mitwirkenden zur Ökumene. Klaus-Dieter Gonsior eröffnete und beendete seine Predigt mit dem Zitat „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ (Erich Kästner). Er forderte Toleranz, da das Gute aus Gottes Geist heraus jeder und jedem zugutekommen sollte. Der „cyriakusticker“ schildert: „Frau Pfarrerin Stelling [...] bedankte sich in ihrem engagierten Grußwort für sein Wirken in der Ökumene herzlich und machte Mut, den Weg der Ökumene vor Ort treu weiterzugehen, was mit viel Applaus bedacht wurde. In diesem Sinne wird Diakon Gonsior - nunmehr „ehrenamtlich“ - auch weiterhin die bewährten 5-Minuten-Andachten in der Emmaus-Gemeinde halten.“

Wir danken Diakon Gonsior für seine Dienste und freuen uns auf seine weiteren Andachten.

*Dieter Pawel  
(Text gekürzt)*



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



## „Braunschweiger Seniorinnen und Senioren selbstbestimmt-präventive Hausbesuche“

Liebe Seniorinnen und Senioren, die Stadt Braunschweig wurde unter 17 Mitbewerbern vom Land Niedersachsen als Modellkommune ausgewählt, das Projekt „Präventive Hausbesuche“ durchzuführen. Ziel unseres Projektes ist es, allen Seniorinnen und Senioren, die das 80. Lebensjahr vollendet haben und noch keinen Pflegegrad haben, einen Hausbesuch anzubieten. Dazu werden die betreffenden Seniorinnen und Senioren ab November 2021 persönlich von der Stadt angeschrieben.

Bei unserem Hausbesuch möchten wir mit Ihnen gemeinsam schauen, ob Sie ggf. in einem oder mehreren Bereichen des täglichen Lebens Unterstützungs- oder Beratungsbedarf haben. Dieses kann Ihre Mobilität, Pflege, Freizeitgestaltung und auch Themen wie Vollmacht oder Patientenverfügung betreffen. Gern gehen wir auf individuelle Themen Ihrerseits ein.

Wir laden Sie herzlich ein, an unserem Projekt teilzunehmen. Bitte melden Sie sich nach Erhalt der persönlichen Einladung bei der Projektkoordinatorin Anne-Kathrin Ternité für einen Hausbesuch an. Gern können Sie auch eine Vertrauensperson zu unserem Besuch einladen. Unser Besuch und das Beratungsangebot der Stadt Braunschweig ist natürlich kostenlos, freiwillig und vertraulich. Bitte melden Sie sich nach Erhalt der persönlichen Einladung bei der Projektkoordinatorin Anne-Kathrin Ternité für einen Termin. Selbstverständlich können Sie auch jederzeit unser Gespräch beenden.

Trauen Sie sich mitzumachen und erfahren Sie Hilfe und Beratung, damit Sie so lange wie möglich selbstbestimmt in Ihrer Wohnung leben können.

Ich freue mich auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen,  
Anne-Kathrin Ternité  
Projektkoordinatorin

Monatsspruch  
JANUAR  
2022

Jesus Christus spricht:

**Kommt und seht! «**

JOHANNES 1,39